

Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der
University of Miami



Abbildung 1: Das Lakeside Village Studentenwohnheim & Beachvolleyball Anlage

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	1
1.1 STUDIENGANG, SEMESTER.....	1
1.2 TAGGENAUE AUFENTHALTSDAUER AN DER PARTNERHOCHSCHULE	1
1.3 GRÜNDE FÜR DAS AUSLANDSSEMESTER.....	1
1.3.1 akademisch/berufliche Gründe.....	1
1.3.2 persönliche Gründe	1
2. VOR DEM AUFENTHALT	2
2.1 VORBEREITUNG & BEWERBUNG	2
2.2 FINANZIERUNG	3
2.3 VISUM	3
2.4 VERSICHERUNG	4
2.5 ANREISE	4
3. WÄHREND DES AUFENTHALTS	4
3.1 ANKUNFT	4
3.2 BUDDY SERVICE & ORIENTATION / INTEGRATION.....	4
3.3 KURSWAHL / EINSCHÄTZUNG DER KURSE	5
3.4 WOHNEN	6
3.5 ORGANISATORISCHES (Z.B. NAH-/FERNVERKEHR, KONTO, MOBILFUNK, EINKAUFEN).....	6
3.5.1 Nah-/Fernverkehr.....	6
3.5.2 Konto & Mobilfunk.....	6
3.5.3 Einkaufen	7
3.6 FREIZEITMÖGLICHKEITEN & REISEN.....	7
3.6.1 On-Campus Möglichkeiten.....	7
3.6.2 Off-Campus Möglichkeiten.....	8
3.6.3 Reisen	10
4. INTERKULTURELLE ERFAHRUNGEN	11
4.1. HABEN SICH DIE VORSTELLUNGEN, DIE SIE IM VORFELD VON IHREM GASTLAND & DEM LEBEN DORT HATTEN, BESTÄTIGT?.....	11
4.2. WELCHE NEUEN ERKENNTNISSE ÜBER LAND & LEUTE HABEN SIE DAZU GEWONNEN?.....	11
4.3. WELCHE VORTEILE ERWARTEN SIE SICH AUFGRUND DES AUSLANDSAUFENTHALTS IN HINBLICK AUF IHREN BERUFLICHEN WERDEGANG, AUCH IM VERGLEICH ZU STUDIERENDEN, DIE NICHT IM AUSLAND WAREN?.....	12
5. FAZIT	12



1. Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Während meines Aufenthalts an der University of Miami befand ich mich im 4. Semester meines Wirtschaftsingenieurwesen Automobilindustrie Bachelors. Die Entscheidung ins Ausland zu gehen, entschied ich bereits im 2. Semester, nachdem die Erzählungen meines Physik und Mathematik 2 Professor Herrn Rebhan, von seinem Auslandssemester sowie seiner Rolle als Beauftragter für das Studium im Ausland, mich motiviert hatten und ich die Infoveranstaltung des International Office besucht hatte. Noch im selben Semester bewarb ich mich für das Global Engineering Education Exchange Program (IIE Global E3 Program) (ca. 9 Monate vor Beginn des Auslandssemesters)

Ein Tipp: für ein Auslandssemester in den USA bietet sich das Wintersemester besser an als das Sommersemester, da sich die Vorlesungszeiten dann nicht überschneiden.

1.2 Taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

Das „Fall Term“ (Winter Semester) an der University of Miami fing am 15. August 2022 an und endete am 15. Dezember 2022. Dies beinhaltet eine Woche, die sogenannte „Orientation Week“, am Anfang des Semesters (15.08. – 19.08.). Die Orientation Week umfasste verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen (zum Teil mit Anwesenheitspflicht) für Erstsemester, Studienortwechsler sowie Austauschstudenten. Ich persönlich bin am 12. August 2022 nach Miami gereist und blieb über das Ende des Semesters hinaus bis zum 11. Januar 2023 in den USA.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

Für mich lassen sich die Gründe für ein Auslandssemester in zwei Kategorien differenzieren. Zum einen in persönliche und zum anderen in akademisch/berufliche Gründe.

1.3.1 akademisch/berufliche Gründe

Angefangen bei den akademischen/beruflichen Gründen, gibt es die Standardgründe wie, dass ein Auslandssemester gut auf dem Lebenslauf aussieht. Für mich war es jedoch interessanter die Unterschiede des Studiums in meiner gewählten Fachrichtung in Bezug auf Lernkonzepte, Vorlesungen, Programme und Umgebung zu erkunden und von diesen Erkenntnissen für mein zukünftiges Studium zu profitieren. Da amerikanische (privat) Universitäten oft stärker finanziert sind bieten diese deutlich mehr Möglichkeiten und Ressourcen. Zudem habe nach Möglichkeiten gesucht mein Wissen, meine Fähigkeiten und meine Einstellung weiterzuentwickeln um bestmöglich in einer mehr denn je global vernetzten Welt leben und arbeiten zu können.

Miami bot mir die Möglichkeit gleichzeitig meine Muttersprache zu verbessern aber auch meine Spanisch Kenntnisse aus der Schulzeit auszubauen.

1.3.2 persönliche Gründe

Nicht weniger wichtig als die akademisch/berufliche Gründe waren mir meine persönlichen Gründe. Ich besitze sowohl die Deutsche als auch die US-amerikanische Staatsbürgerschaft und bin bilingual aufgewachsen. Da ich Verwandtschaft in den USA habe bin ich schon einige Male vor meinem Auslandssemester nach Nordamerika gereist, lebe aber seit meiner Geburt in Deutschland. Das führte dazu, dass ich seit dem Schulalter mal in den USA leben und die andere Seite meines kulturellen Erbes voll und ganz aus- bzw. erleben wollte. Ein Auslandssemester bot die beste Möglichkeit dafür.



Des Weiteren reise ich gerne und hab Spaß daran neue Leute aus diversen Hintergründen kennen zu lernen.

Von Freunden, die bereits ein Auslandssemester absolviert haben, habe ich erfahren, dass ein Semester im Ausland aber vor allem emotional bereichernd ist, da man in der Regel deutlich mehr, aber auch spektakulärere Sachen erlebt bzw. unternimmt als in einem normalen Semester an der eigenen Universität.

2. Vor dem Aufenthalt

Wie zuvor beschrieben besitze ich die Deutsche als auch die US-amerikanische Staatsbürgerschaft und habe Verwandtschaft in den vereinigten Staaten, weshalb sich einige der folgenden Punkte leichter bzw. anders für mich gestaltet haben als für andere Austauschstudenten. Dennoch möchte ich dir soweit möglich von meinen und den Erfahrungen der anderen Exchange Students berichten.

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Ich habe mich über das Global Engineering Education Exchange Program (GE3) beworben. Das Programm bietet viele verschiedene Universitäten in über 20 Ländern. Für ein Auslandssemester muss man sich circa 8-9 Monate im Voraus bewerben. Der Bewerbungszeitraum für das Wintersemester war vom 1. Oktober – 1. Dezember.

Notwendige Unterlagen:

- Anlage A (Onlineformular zum ausfüllen)
- Lebenslauf (auf Englisch)
- Notenbestätigung (auf PRIMUSS ebenfalls in Englisch verfügbar)
- Sprachnachweis (genauen Voraussetzungen der University of Miami)
 - Minimum **TOEFL** iBT score – 80 (including the speaking sub score if you are a non-native speaker of English). Also may accept an official TOEFL score report of 213 for the computer-based test or 550 for the paper test.
 - Minimum **IELTS** score – 6.5 (for undergraduates). UM does not accept the Institutional Testing Program (ITP) TOEFL score report.
- Non-EU Study Plan (dieser soll voraussichtliche Kurse beinhalten die aber noch beliebig geändert werden können)
- Kopie des Reisepasses

Da die Termine für einen Sprachtest zum Teil ausgebucht sein können, empfiehlt sich hier früh genug damit anzufangen und ggf. nach Terminen an anderen Standorten/Städten zu schauen, falls die Zeit drängt.

Zunächst durchläuft man den Bewerbungsprozess der Hochschule München. Fällt dieser positiv aus wird man an GE3 weitergeleitet. Dort muss man sich ein Account erstellen, sich erneut bewerben und folgende Unterlagen hochladen:

- Sprachnachweis
- Bank Letter (Nachweis, dass man selbst bzw. der Sponsor/Eltern genügend Geld zur Verfügung haben, ich habe dafür ein Schreiben von meiner Bank aufsetzen lassen)
- Essay (Motivationsschreiben, wieso man für den Austausch geeignet ist und was man sich daraus erhofft)
- Notenblatt

Im Laufe des GE3 Bewerbungsprozesses muss man sich für seine Top 3 Universitäten entscheiden. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder 3 Wunsch Universitäten in Nordamerika oder 3 Wunsch Universitäten in der restlichen Welt auflisten. Eine Mischung ist leider nicht möglich.

Meine 3 Favoriten waren

- **University of Miami** (meine Tante hat dort studiert und im Winter sehr gutes Wetter)
- **University of Michigan** (gute Engineering Fakultät und ein sehr ähnlicher Studiengang)
- **City College of New York** (Stadt und Umgebung haben mich extrem interessiert)

Ich hatte das Glück und wurde an der University of Miami angenommen, worauf ich mich bei ihrem Portal anmelden musste und wieder einige Formulare und Ähnliches für das Auslandssemester ausfüllen musste.

Der gesamte Bewerbungsprozess ist schon etwas langwierig, man ist auf sehr vielen Portalen und Websites unterwegs, muss Bewerbungen und Dokumente mehrmals erstellen und hochladen, was sehr ermüdend sein kann, vor allem wenn man manche Sachen, während dem Semester erledigen muss. Davon sollte man sich aber nicht abschrecken oder demotivieren lassen, denn die Erfahrungen und Erinnerungen sind den Aufwand allemal wert.

2.2 Finanzierung

Innerhalb des Global Engineering Education Exchange Program hat man den Vorteil, dass einem die Studiengebühren an der Gast Uni erlassen werden und man nur den Semesterbeitrag an der HM weiterzahlt. Dies ist ein riesiger Vorteil, gerade wenn man in die USA geht, da dort die Gebühren deutlich höher sind. Im Falle der University of Miami belaufen sich die Studiengebühren auf ca. \$28.500 pro Semester. Neben den Studiengebühren gibt es jedoch noch andere Kosten wie Unterkunft, Verpflegung, Krankenversicherung (\$1,678), Mandatory Fees (\$920, für (Sport-)Veranstaltungen, On-Campus Gym, und Weiteres) sowie Bücher und Materialien (\$120 in meinem Fall)

Beim Erstellen der Bewerbung gab es die Möglichkeit sich automatisch auch fürs PROMOS Stipendium zu bewerben. Hierfür muss man an einem zusätzlichen Interview teilnehmen. Das Interview wurde in einer vierer Gruppe auf Englisch gehalten und es wurden ein paar Fragen zur Person und zum anstehenden Auslandssemester gefragt. Die Höhe des PROMOS Stipendium ist abhängig vom Studienort. Für USA (Ost) gab es zur Zeit meines Aufenthalts 450€ pro Monat, also insgesamt 1.800€, die mir in zwei Auszahlungen überwiesen werden. Die Erste erfolgte kurz vor Semesterbeginn, die Zweite während dem Semester.

2.3 Visum

Aufgrund meiner doppelten Staatsbürgerschaft benötigte ich kein Visum, weshalb ich dich für mehr und bessere Details auf einen anderen Erfahrungsbericht verweisen würde. Dennoch will ich dir wenigstens ein paar Informationen geben.

Für die USA benötigt man als Austauschstudent ein J1-Visum. Der Visumsprozess ist aufwendig und nimmt viel Zeit in Anspruch, weshalb der Antrag so früh wie möglich gestellt werden sollte. Zudem kostet das Visum Geld. Die Kosten belaufen sich auf 220 – 350 US-Dollar.

Wenn man noch nie ein Visum oder ESTA für die USA beantragt hat, muss man zu einem Termin vor Ort ins Konsulat oder in die Botschaft. Für alle anderen gibt es die Möglichkeit den Termin online wahrzunehmen. Die Termine können teilweise weit im Voraus ausgebucht sein, weswegen ich empfehle, alternativ die Termine für das Konsulat in Frankfurt und die Botschaft in Berlin anzuschauen, da diese frühere Termine verfügbar haben könnten.



Zusätzlich gibt es Notfall Termine, diese sind aber nicht so leicht zu kriegen und sind zum Teil für den näheren Zeitraum ausgebucht

Von einem Kommilitonen habe ich gehört, dass das Visum zunächst abgelehnt wurde. Dies bedeutet nicht, dass alles vorbei ist, sondern dass man mit dem Konsulat zusammenarbeiten und ggf. nochmal einen Antrag stellen muss.

Zusätzlich gibt es Videos sowie eine Zoom-Infoveranstaltung der amerikanischen Botschaft bezüglich Visums und Ähnlichem.

2.4 Versicherung

Die University of Miami hat eine eigene Krankenversicherung, die für Austauschstudenten verpflichtend ist. Die Kosten dafür betragen \$1,678 für das Wintersemester (die Kosten für das „Spring“ Semester liegen bei \$2,466). Die UM Versicherung deckt jedoch nicht alles ab. So sind Zahnarztbehandlungen bspw. nicht abgedeckt, weshalb es eventuell von Interesse wäre, zusätzlich eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen.

2.5 Anreise

Um etwas Zeit zu haben den Jetlag zu überwinden bin ich 3 Tage vor der ersten Orientierungsveranstaltung von München über Frankfurt nach Miami gereist. Da man die Flüge nicht weit im Voraus buchen kann, muss man mit etwas höheren Preisen rechnen. So habe ich ca. 1,300€ für Hin- und Rückflug mit Lufthansa bezahlt. Alternative kann man auch nach Fort Lauderdale fliegen und von dort aus mit Bus oder Zug nach Miami fahren.

3. Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Die Universität befindet sich genauso wie meine Unterkunft im Stadtteil Coral Gables im Süden von Miami. Am Flughafen angekommen, nahm ich also ein Taxi zu meiner Unterkunft. Dies kostete mich \$22 (Festpreis vom Flughafen nach Coral Gables) plus \$3 Tip.

Vom Flughafen hat man noch andere Möglichkeiten zu seiner Unterkunft/bzw. zur Uni zu kommen.

- Taxi (wie oben erwähnt)
- Uber/Lyft (Preise variieren stark je nach Tag und Tageszeit, \$14-\$30) oder
- ÖPNV (\$2.25-\$5.50 nur empfehlenswert, wenn die Unterkunft in der Nähe von einer Metrostation ist).

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Bevor man nach Miami kommt, muss man bereits Online einen Kurs in „Alcohol Education“ sowie „Sexual Abuse Prevention“ belegen. Dieser besteht aus Infotexten, Videos und Fragebögen, die erfolgreich absolviert werden müssen. Werden diese nicht firstgerecht erledigt, sind die wichtigsten Funktionen auf dem Studentenportal „CaneLink“ gesperrt.

Die erste Woche vor den Vorlesungen gibt es zahlreiche Veranstaltungen. Manche von diesen sind für Austauschstudenten verpflichtend und dient zum Kennenlernen von anderen Austausch- und amerikanischen Studenten, sowie das Vertraut machen mit dem Campus, Abläufen und Leben auf dem Campus. Bei diesen Treffen lernt man auch seine Transfer Assistants (TAs) kennen. Sie kümmern sich um die Treffen, führen dich und deine Gruppe herum, erklären euch Sachen und sind über einen Messenger Dienst jederzeit verfügbar, um Fragen zu beantworten. Zusätzlich gibt es noch einen Buddy Service, diesen habe ich aber nicht in Anspruch genommen, da ich die Treffen mit den TAs und die Veranstaltungen als

ausreichend empfand. Neben den Treffen gab es noch viele verschiedene Veranstaltungen. Hier eine kleine Auswahl:

- **President's Welcome and `Canes Take Flight**
(Rede von dem Präsidenten der Universität, Vorstellen der Universität, und Ähnliches)
- **Wellnes Center House Party and Club Sports Expo**
(Willkommensfeier bei der man das Fitnesscenter sowie Sportvereine kennen lernen kann)
- **Academic Deans' Meetings for College of Engineering First-Year Students**
(Vorstellung und Gebäudeführung der Ingenieurs Fakultät)
- **Neon Party**
(Essen, Musik, Spiele und eine Party bei der Neonfarben versprüht werden)
- **Student Organisation Expo**
(Die Universität hat 200 Studentische Organisationen wie zum Beispiel Sprach-, Tanz-, Physik-, Entrepreneurship-, Bio-, Marine-, Model-UN- und Sportorganisation jeglicher Art, hier ist für absolut jeden etwas dabei, zusätzlich werden diese finanziell von der Universität unterstützt und werden professional ausgeführt)

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Verteilung der Plätze in den Kursen geht nach dem „first come, first serve“ Prinzip, weshalb es empfehlenswert ist sich so schnell wie möglich für seine Wunsch Kurse einzutragen. Hinzu kommt, dass manche Kurse Voraussetzungen haben und man diese mithilfe Programm Koordinatorin für Auslandssemester mit den jeweiligen Profs abklären muss, um die Erlaubnis für die Kursbelegung zu bekommen. Gleichzeitig konnte die Programm Koordinatorin für Auslandssemester uns auf Wartelisten für Kurse nach oben setzen und damit die Wahrscheinlichkeit erhöhen einen Platz zu bekommen, falls der Kurs schon voll war. Des Weiteren gibt es Auflagen seitens der Hochschule München und der University of Miami. Die Hochschule München schreibt vor, dass man mindestens 15 ECTS absolvieren muss. Die UM schreibt vor, dass man mindestens 12 Credit Hours (1 Credit Hour \approx 1,33 ECTS) belegen muss. Ein Kurs ist in der Regel 3 Credit Hours. Im Normalfall belegen Studenten 4-6 Kurse. Dabei müssen 50% der Kurse in der Engineering Fakultät stattfinden. Für mich war es wichtig noch genügend Zeit außerhalb der Vorlesung zu haben, sodass ich mein Auslandssemester voll und ganz genießen kann und ausreichend Möglichkeiten habe zum Reisen, weshalb ich persönlich nur die folgenden vier Kurse belegt habe:

- **EGN 123 Digital and Computer Solutions for Engineers**
(Anrechnung als WPM-Fach, Englisch 1 & 2)
- **EGN 114 Global Challenges addressed by Technology and Engineering**
(Anrechnung als WPM-Fach, Englisch 1 & 2)
- **EGN 110 Innovation and Entrepreneurship for Engineers**
(Anrechnung als Englisch 1 & 2)
- **SPA 101 Elementary Spanish**
(Anrechnung als AW-Fächer)

Insgesamt würde ich sagen, dass das Niveau der Kurse leicht unter der der FK09 ist und es auch leichter ist (sehr) gute Noten zu bekommen, jedoch stellen die Kurse deutlich mehr Arbeit unter dem Semester dar. So hat man ständig irgendwelche Abgaben, Präsentationen, Tests oder Hausaufgaben, sodass man konstant, während dem Semester Leistung abliefern muss. Natürlich gibt es auch mal Wochen, wo es mehr oder weniger ist. Zusätzlich wichtig zu erwähnen: die meisten Kurse haben eine Anwesenheitspflicht. Mehrmalige Abwesenheit kann zu Verschlechterung der Endnote führen. Gleichzeitig gibt es Fächer, wo die Anwesenheit bis

zu 20% der Note ausmacht. Das heißt dass man durch ständiges Erscheinen zur Vorlesung bereits ein Fünftel der Note gesichert hat. Noch ein Unterschied zur Hochschule München: Kurse treffen sich mehrmals die Woche. So hatte ich 3-mal die Woche Spanisch und 2-mal die Woche die Ingenieursfächer. Dabei waren die Vorlesungen zwischen 50-75 Minuten lang, was ganz angenehm ist im Vergleich zu den 3 Stunden Vorlesungen zuhause.

3.4 Wohnen

Bezüglich des Wohnens gibt es mehrere Möglichkeiten.

- On-Campus (ca. \$5,000-\$12,000 pro Semester, je nach Unterkunft) (nicht immer verfügbar)
- Off-Campus
 - WG (ca. \$750-\$2,500 pro Monat)
 - Wohnung/Airbnb (ca. \$1,500-\$4,000 pro Monat)

Auf dem Campus wohnen überwiegend die jüngeren Studenten. Dazu gibt es zum Teil strenge Regeln. Die meisten Austauschstudenten wohnten entweder in der Nähe der Universität, in den Viertel Coral Gables und South Miami, oder in Brickell, einem relativ neuen und modernen Viertel zentral in Miami. Der Vorteil an Coral Gables und South Miami ist die Nähe zur Uni sowie dass es sich um relativ ruhige und schöne Stadtteile handelt. Brickell im Gegensatz besteht überwiegend aus Hochhäusern und ist etwa 20-25 Minuten per Metro von der Universität entfernt. Ich persönlich war sehr froh nah am Campus gelebt zu haben, da dieser wirklich viele Möglichkeiten bot und ich mir einiges an Zeit sparen konnte.

3.5 Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)

3.5.1 Nah-/Fernverkehr

Nahverkehrsmittel sind nicht vergleichbar mit Deutschland. In Miami gibt es nur zwei Metrolinien, die mehr oder weniger von Nord nach Süd und zum Flughafen verlaufen. Diese bringen einen in Verbindung mit einem Bus and die meisten wichtigen/interessanten Orte. Zusätzlich gibt es 2 Omniloops (kostenlos) in Downtown Miami, die die Innenstadt weiter erschließen. Preislich gesehen ist der Nahverkehr mit \$2.25 pro Fahrt oder \$6.65 günstiger als München. Nicht so günstig aber meistens deutlich schneller und angenehmer sind Uber & Lyft. Die Preise variieren jedoch zum Teil stark (bis zu 100%). Manchmal ist es empfehlenswert ÖPNV und Uber/Lyft zu verbinden oder einfach ein Uber/Lyft zu teilen.

Bezüglich des Fernverkehrs ist Miami relativ gut angebunden. Der internationale Flughafen Miami (MIA) bietet US weit gute und zum Teil auch günstige Flüge (Bsp. \$111 nach New York). Aber auch nach Süd- und Mittelamerika bietet Miami gute Verbindungen. Alternativ gibt es in Fort Lauderdale (FLL) einen weiteren Flughafen, der innerhalb von 40 Minuten mit dem Zug erreicht werden kann. Dieser hat manchmal bessere und günstigere Flüge.

Zusätzlich gibt es in Miami einen relativ großen Hafen mit einigen Redereien, die viele verschiedene Kreuzfahrten anbieten.

Ein Tipp: Vor Ort ein Fahrrad kaufen. Miami und Umgebung ist zwar nicht die Fahrradfreundlichste Stadt, aber es ist dennoch schön zum Radeln und man erreicht schnell viele Orte. Auch auf dem Campus ein Fahrrad zu haben ist ganz angenehm, da dieser sich doch weit erstreckt.

3.5.2 Konto & Mobilfunk

Kommilitonen von mir haben sich einfach und schnell bei der Bank of America (Filiale sehr nah am Campus) ein Bankkonto eröffnet, was bezahlen teilweise deutlich leichter und günstiger gemacht hat (kein Auslandseinsatz Gebühren).



Beim Mobilfunk gibt es meines Wissens nach 3 Möglichkeiten.

- Eine SIM-Karte für die USA nach Deutschland bestellen.
- In den USA zu einem der Mobilfunkanbieter (bspw. Verizon) gehen und vor Ort einen Vertrag abschließen (ca. \$30-\$55 für ein Allnet Flat).
- Letzte Möglichkeit ist das online Abschließen eines Vertrages und eine e-SIM zu erhalten (bspw. Boost Mobile) (wichtig: Vertrag kündigen, bevor man zurück fliegt)

3.5.3 Einkaufen

In unmittelbarer Nähe zum Campus gibt es mehrere Möglichkeiten zum Einkaufen. In fußreichweite gibt es einen Whole Foods Market, einen Publix Super Market und einen Trader Joe's. Letzterer ist aber etwas teurer als die anderen. Zusätzlich gibt es zwei Metro Stationen südlich zwei Einkaufszentren mit jeglichen Geschäften (Target, Dick's Sporting Good Store, Best Buy, und zahlreiche Klamottengeschäfte)

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

3.6.1 On-Campus Möglichkeiten

Da zahlreiche Studenten auf dem Campus leben, hat der Campus wirklich viel zu bieten:

- In- und Outdoor-Pool (Indoor-Pool hat zusätzlich zwei Saunen und ein Whirlpool)
- Fitnessstudio (mit In- und Outdoor Basketballplätzen, Racquetball Räumen)
- Sport (zu fast jeder Sportart gibt es Teams die sich 1-3 Mal die Woche treffen, trainieren und spielen)
- Outdoor-Beachvolleyballplätze
- Outdoor-Center mit Kletterwand (hier kann ebenfalls Sport- und Campingausrüstung ausgeliehen werden)
- Über 200 studentische Organisationen (Sprach-, Tanz-, Physik-, Entrepreneurship-, Bio-, Marine-, Model-UN- und Sportorganisation jeglicher Art, hier ist für absolut jeden etwas dabei, zusätzlich werden diese finanziell von der Universität unterstützt und professional ausgeführt)
- Uni eigenes Theater und Kino (während dem Semester führen dort Studenten Theaterstücke und Musicals auf, zusätzlich läuft 2-mal die Woche, mittwochs und samstags, ein relativ neuer Kinofilm, der sich wöchentlich ändert)
- Bücherei (in der Bücherei können Kameraequipment, Filme, Projektoren, Spielkonsolen und Spiele ausgeliehen werden)
- Sportevents (Sportevents in den USA sind einfach anders, als Student der UM kann man kostenlos zu allen Sportevents und wird falls nötig mit Shuttles hingefahren, Beispiele: Footballspiele, Basketballspiele, Fußballspiele, Baseballspiele, ... wirklich empfehlenswert! Die Basketballmannschaft hat im März 2023 beispielsweise die ACC-Championship gewonnen)
- Auch während dem Semester gibt es Veranstaltungen organisiert durch die Uni und studentische Organisationen (Konzerte, Partys, zu Feiertagen passende Feiern, ... oft mit Musik, Essen, Merchandise und Aktivitäten)

Am Anfange des Semesters haben 10-15 Austauschstudenten von uns jeden Mittwochabend 2-3 Stunden Beachvolleyball gespielt und waren danach noch im Pool. Der Campus ist auch wirklich schön angelegt mit Pflanzen und einem großen See in der Mitte, sodass es wirklich angenehm ist mehr Zeit auf dem Campus zu verbringen oder draußen zu lernen. Neben den zuvor genannten Aktivitäten bietet der Campus auch einige Essens- und Trinkmöglichkeiten.



So gibt es einen Starbucks, Smoothie King, Subway, Panda Express, Corner Deli und viele andere Läden.

Des Weiteren gibt es neben dem Hauptcampus in Coral Gables noch den Marine-Campus auf einer Insel vor Miami mit Uni eigenen Strand. Zwischen den Campus verkehrt ein Shuttle, das für Studenten natürlich kostenlos ist.



Abbildung 2: Das NFL Hard Rock Stadium in dem die Miami Hurricanes ihre Heimspiele abhalten

3.6.2 Off-Campus Möglichkeiten

Miami ist eine schöne und diverse Stadt. Durch große Bevölkerungsgruppen aus Süd- und Mittelamerika sowie der Karibik, vor allem Kuba, gibt es in Miami verschiedene Viertel zu erkunden. Hier eine Liste an Möglichkeiten in und um Miami:

- **Little Havana**
Das Kubanische Viertel ist bekannt für seinen extrem guten Kaffee und leckeres Essen, zusätzlich gibt es noch schöne Gegenden mit interessanten Bars. Spanisch sprechen zu können ist hier ein großer Vorteil.
- **Wynwood**
Das Künstlerviertel im Norden von Miami ist bekannt für seine Straßenkunst. Mit eindrucksvollen und coolen Graffiti ist es eine sehr spannende Nachbarschaft zu entdecken. Hier lohnt es sich, während dem Semester mehr als einmal vorbei zu schauen, da sich die Graffiti über die Zeit ändern.
- **Designer District**
Gepflastert mit Designer Marken wie Gucci, Armani, Luis Vuitton und mehr ist es vielleicht nicht der richtige Ort für Studenten shoppen zu gehen, dennoch ist eine sehr schöne Gegend mit ein paar architektonischen und künstlerischen Überraschungen.
- **Miami Beach & Ocean Drive**

Strand, Sonne & Palmen sowie einer der Kultstraßen der 1980er. Auch sehr empfehlenswert ist es den Ocean Drive bzw. Miami Beach mit dem Fahrrad abzufahren.

- **Everglades**

Egal ob durch die Everglades radeln oder mit dem Air-Boat durch die Mangroven, die Everglades sind wirklich interessant und der Spot, wenn man Alligatoren sehen will. Falls man kein eigenes Auto hat oder keins mieten will, gibt es Touren, die einen in Miami abholen und wieder zurückbringen. Je nachdem, wo man in den Everglades hinwill, dauert die Fahrt zwischen 45 Minuten und 1,5 Stunden

- **Miami Zoo**

- **Key Biscayne**

Eine weitere vorgelagerte Insel südöstlich vor Miami bietet mit ihren zahlreichen Parks und Stränden eine gute Auszeit oder eine Möglichkeit ein BBQ zu veranstalten. So haben wir unser Abschieds-BBQ dort gemacht und einen wirklich schönen Abend verbracht.

- **Bill Baggs**

Auf Key Biscayne gelegen ist Bill Baggs ein State Park mit schönem Strand und einem historischen Leuchtturm, von dessen Spitze man einen guten Ausblick hat

- **Venetian Pool**

Ein Pool, der seit 1924 existiert und von einer natürlichen Quelle gespeist. Der Wasserfall, Grotte und Palmen machen es zu einer wirklich schönen Möglichkeit sich abzukühlen

- **Bayside & Bayfront Park**

Bayside ist ein Hafen von wo aus man viele Touren mit dem Boot nehmen kann oder auch sein eigenes Boot/Jetski mieten kann. Zusätzlich hat der Hafen einige Geschäfte (besonders für Postkarten und Souvenirs) und ein Riesenrad. Direkt daneben erstreckt sich der Bayfront Park.

- **Vizcaya**

Das ehemalige Haus und Gartenanlage eines früheren Designers ist direkt am Wasser gelegen und ist schön und interessant anzuschauen.

- **Fairchild Tropical Botanic Garden**

In Coral Gables gelegen ist ein wirklich schöner und sehr tropischer botanischer Garten inklusive Schmetterling Haus.

- **The Wharf**

Diese Bar direkt am Miami River gelegen ist perfekt für einen Sundowner. Die Bar bietet auch kleine Spiele wie Cornhole.

- **Boot oder Jetski mieten**

- **Frost Science Museum**

Für sowohl schlechtes als auch gutes Wetter Naturkunde Museum, mit cooler Dachterrasse und eindrucksvollen Aquarien

- **ARTEHOUSE Miami**

Digitalart Museum ideal für schlechtes Wetter

- **Superblue Miami**

Digitalart Museum ideal für schlechtes Wetter





Abbildung 3-5: Lifeguardhouse Miami Beach, Streetart Viertel Wynwood, Key Biscayne Crandon Park

3.6.3 Reisen

Wie zuvor beschrieben ist man dank den beiden Flughäfen in Miami und Fort Lauderdale, sowie Zug- und Hafenanbindung ziemlich uneingeschränkt, was Reisen angeht. Deswegen gebe ich dir hier einfach mal eine Auswahl von Reisen, die ich oder Kommilitonen von mir unternommen haben:

- **Florida Keys/Key West**
Genialer Roadtrip (auch als Tagesausflug machbar, aber stressiger) mit mehreren Stränden und Möglichkeiten schwimmen zu gehen oder auch mit dem Stand Up Paddle Board durch die Mangroven zu navigieren. Key West ist darüber hinaus der südlichste Punkt der Kontinental USA und eine sehr aufregende und interessante Stadt.
- **Kelly Park & Silver Springs**
Etwa eine Stunde nördlich von Orlando befinden sich Kelly Park und Silver Springs. Silver Springs beinhalten natürlich Quellen und türkisfarbenes Wasser auf dem man mit (durchsichtigen) Kajaks paddeln kann. Kelly Park umfasst auch eine Quelle, die jedoch einen kleineren Fluss mit kristallklarem Wasser bildet auf dem man mit Gummiringen wie auf einem Lazy-River treiben kann.
- **Cape Canaveral**
Das Kennedy Space Center besuchen und wenn man es richtig timed sogar noch einen echten Raketenstart miterleben. Für manche eine Once-In-A-Lifetime Opportunity.
- **Universal Studios in Orlando**
- **Bahamas**
11 Kommilitonen und ich haben eine Kreuzfahrt (damals die günstigste Möglichkeit) beginnend in Miami gebucht und sind für drei Nächte in die Bahamas. Wunderschön, interessant und extrem lustig.
- **New York**
Wenn man die Flüge etwas beobachtet, ist es durchaus möglich Hin- Rückflüge nach New York (3 Std. 15 min. Flugdauer) für \$111 zu finden. Wir haben damals ein verlängertes Wochenende (knapp 5 Tage) dort verbracht und so viel wie möglich der eindrucksvollen Weltmetropole erkundet.
- **New Orleans**
- **Chicago**
- **Washington D.C.**

- Las Vegas
- San Francisco

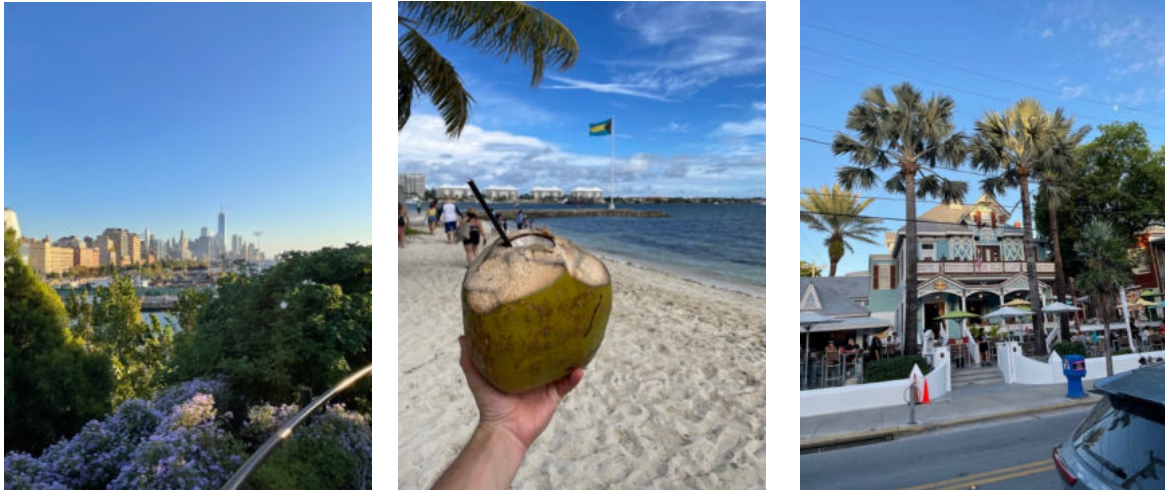


Abbildung 6-8: New York City, Bahamas, Hard Rock Cafe in Key West

4. Interkulturelle Erfahrungen

4.1. Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?

Da ich bilingual mit einem amerikanischen Elternteil aufgewachsen bin und in der Vergangenheit schon in den USA war, hatte ich bereits klare und fundierte Vorstellungen von meinem dortigen Leben. Insgesamt haben sich deshalb meine Erwartungen im Auslandssemester bestätigt. Dennoch gab es für mich neue Erkenntnisse.

4.2. Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?

Durch den großen Bevölkerungsanteil an Mittel- und Südamerikanern, besonders aus Cuba, differenziert sich Miami stark von anderen typischen US-Großstädten, weshalb es viel zu entdecken und lernen gibt. Zum Beispiel Miami-Time. Je nachdem weswegen und mit wem man sich trifft, nehmen Menschen Uhrzeiten nicht so genau und kommen vielleicht 10-30 min zu spät. Dies trifft aber nicht auf die Uni zu und mir persönlich ist das zum Glück so gut wie nie passiert, denn durch meine deutsche Werthaltung bezüglich Pünktlichkeit würde mir das auf Dauer auf die Nerven gehen.

Ebenfalls ungewohnt war die Bekleidung einiger weniger Studenten auf dem Campus. Es war vergleichsweise keine Seltenheit Kommilitonen im Schlafanzugähnlichen Outfits auf dem Campus oder gar in Vorlesungen anzutreffen.

Eine deutlich positivere Erkenntnis war der Zusammenhalt und die Identifizierung über die Universität sowie deren Sportmannschaften. Sport ist ein großes Business an amerikanischen Universitäten. Und nicht nur Studenten, sondern auch Absolventen und Anwohner identifizieren sich damit. So wurde man öfters auf der Straße angesprochen, wenn man UMiami Merchandise trug. Ebenfalls überwältigend war dementsprechend die Atmosphäre und Stimmung auf den Sportevent. Auch ich habe mich mehr mitreisen lassen als ursprünglich erwartet. So verfolge ich auch heute noch die Spiele der Footballmannschaft sowie Basketballmannschaft. Letztere hatte im Februar 2023 sogar die ACC-Championship gewonnen.

4.3. Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?

Zum einen habe ich mich natürlich persönlich weiterentwickelt und viele Erfahrungen und Erinnerungen gesammelt. Zum anderen konnte ich mich akademisch/professionell differenzieren. In meinem Auslandssemester habe ich meine Sprachfähigkeiten in Englisch und besonders in Spanisch weiter ausgebaut. Eine weitere Fähigkeit, die ich gelernt habe, ist das Entwickeln und Bauen von Prototypen mit 3D-Drucker, dank der immensen Ressourcen der University of Miami.

Vor allem aber habe ich bewiesen, dass ich Selbstständig bin und in einem anderen Land mit neuen und für mich fremden Situation bestens umgehen kann. Darüber hinaus habe ich weitere wichtige Skills gelernt, die es mir erleichtern werden in internationalen Teams und Umgebungen zu arbeiten. So habe ich in Projektarbeiten mit einem Multinationalen Team immer die Projektleitung übernommen. Zusätzlich habe ich einen Einblick erhalten wie potenzielle Jobs in den USA aussehen und ausgeübt werden.

5. Fazit

Eine unvergessliche Zeit, die persönlich und akademisch extrem bereichernd war und die ich nicht missen möchte. Zahlreiche verschiedene Erinnerungen und viele neue Freundschaften über die ganze Welt verteilt, die hoffentlich ein Leben lang halten. Aber auch interessante Kurse in denen ich nicht nur sehr viel über die jeweiligen Themen, sondern auch über mich selbst gelernt habe. Ich möchte an dieser Stelle nochmal jeden ermutigen, der es sich noch überlegt ein Auslandssemester zu machen, es in Angriff zu nehmen. Es gibt meiner Meinung nach keine Gründe die gegen ein Auslandssemester sprechen. Dabei kann ich dir selbstverständlich die University of Miami empfehlen. Eine wunderschöne Uni mit sehr engagierten Lehrpersonal, vielen Möglichkeiten und Ressourcen sowie netten Kommilitonen in einer sehr coolen Stadt.

GO CANES



Abbildung 9: Homecoming Feuerwerk auf dem Campus